

**Wir trauern um**

**Saskia  
Arno  
George  
Brigitte  
Ronald**

die im Jahr 2007 verstorben sind.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
HIV in Wiesbaden Neudiagnosen/ kostenloser HIV Test	4
Die AIDS-Hilfe Wiesbaden Selbstverständnis und Auftrag	5
1. Beratung, Betreuung und Versorgung	7
1.1. Betreutes Wohnen	
1.2. Beratung/Begleitung	
1.3. Suchtarbeit	8
1.4. Prostituiertenstelle und Frauenarbeit	
1.5. Homosexuellenarbeit	9
1.6. Erstkontakte	10
2. Öffentlichkeitsarbeit und Primärprävention	10
2.1 Welt-AIDS-Tag	
2.2. Ballnacht	12
2.3. Aktionsbündnis gegen AIDS	
2.4. Quilt in der Evangelischen Kirchengemeinde Schelmengraben	
2.5. Kurze Nacht der Galerien und Museen	
2.6. 100 Jahre Kurhaus	
2.7. Sonstige Informationsveranstaltungen	
2.8. Pressearbeit	
3. Aktivitäten mit/für KlientInnen	12
4. Anonyme persönliche und telefonische Beratung	14
4.1. Sprechstunde in der Ambulanz des St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik	15
4.2. Streetwork	
5. Gremienarbeit	16
6. MultiplikatorInnenschulung/ Medizinische Fortbildungen	17
7. Ehrenamtliche Arbeit	18
8. Andere Aufgaben	20
8.1. Verwaltung	
8.2. Geschäftsführung	
Finanzen	21
AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.	22
Anhang	
Danksagung	

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer der AIDS-Hilfe Wiesbaden,

die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat neben der Beratung und Betreuung von Betroffenen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in die Präventionsarbeit gesetzt. Sie arbeitet seit Jahren intensiv daran, durch Streetworkarbeit, Arbeit mit vielen Einrichtungen in Wiesbaden, Informationsveranstaltungen, Vorträgen in Schulen, Präsenz an wichtigen Veranstaltungen durch Informationsstände und durch eigene Veranstaltungen auf die weiterhin bestehende Ansteckungsgefahr und die damit verbundene Verantwortung im eigenen Handeln hinzuweisen.

In Zeiten etablierter bundesweiter Aufklärungskampagnen werden wir mit Fragen und Informationen konfrontiert, die uns schrecken, z.B. Fragen wie „Spielt HIV und AIDS heute überhaupt noch eine Rolle?“ „Ist Safer Sex überhaupt noch notwendig?“ oder Äußerungen „Meine 14 bis 16 -jährigen Mitschülerinnen und Mitschüler an meiner Schule sind überhaupt nicht aufgeklärt, sie wissen erst recht nichts um die Gefahren der Ansteckung.“ „Meine positiven Patientinnen erzählen ihrem Mann nichts von ihrer Infektion, weil sie Angst haben, verlassen zu werden.“

Die Unwissenheit vor allem der jungen Mitmenschen über mögliche Ansteckungsgefahren macht uns teilweise sprachlos und zeigt uns auf, hier in unserer Aufklärungsarbeit nicht nachzulassen.

Wir werden uns auch nach 20 Jahren intensiver Präventionsarbeit mehr der Unterstützung schulischer und der Gestaltung außerschulischer Präventionsarbeit mit Jugendlichen widmen. Es gilt klare Botschaften zu vermitteln, damit Jugendliche Kompetenzen erwerben, sich verantwortungsbewusst zu verhalten.

Darüber hinaus stellen wir immer wieder fest, dass HIV/AIDS von einem großen Teil der Gesellschaft in die Schmutzecke gestellt wird und auch wir in unserem Umfeld mit Vorbehalten zu kämpfen haben.

Über jede Unterstützung, von diesem Bild in der Gesellschaft wegzukommen, sind wir dankbar.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig, für die geleistete Arbeit, eine Arbeit, die oft weit über das normale Engagement hinausgeht.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Förderern, bei allen Verantwortlichen in der Stadt und im Land aus der Politik und Verwaltung, welche unsere Arbeit durch die öffentliche Förderung anerkennen und unterstützen.

Angelika Gallen

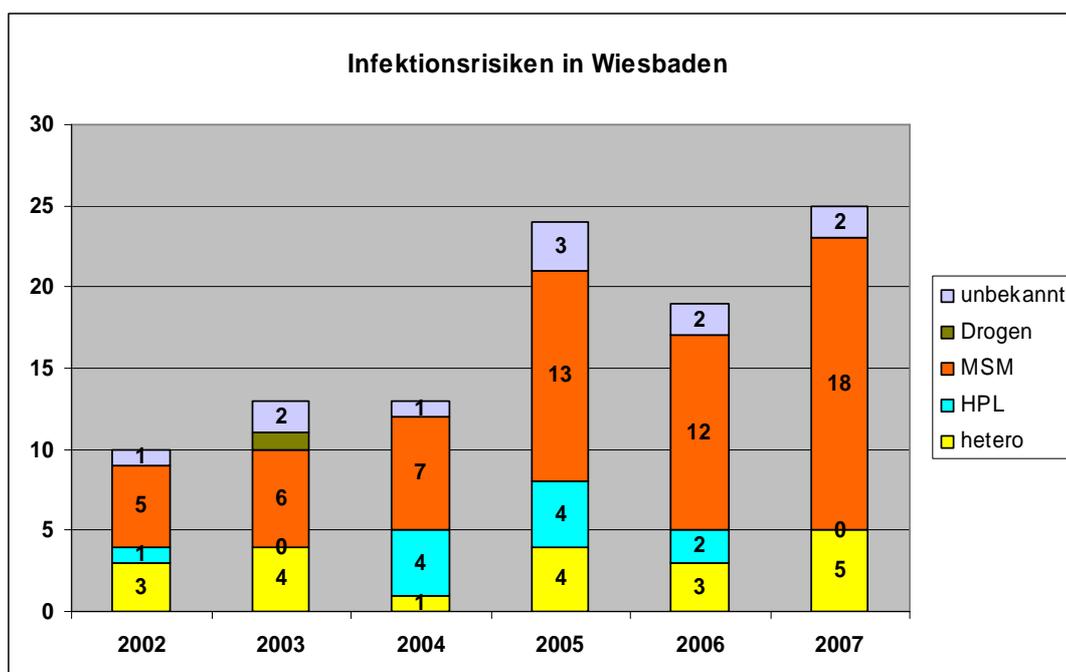
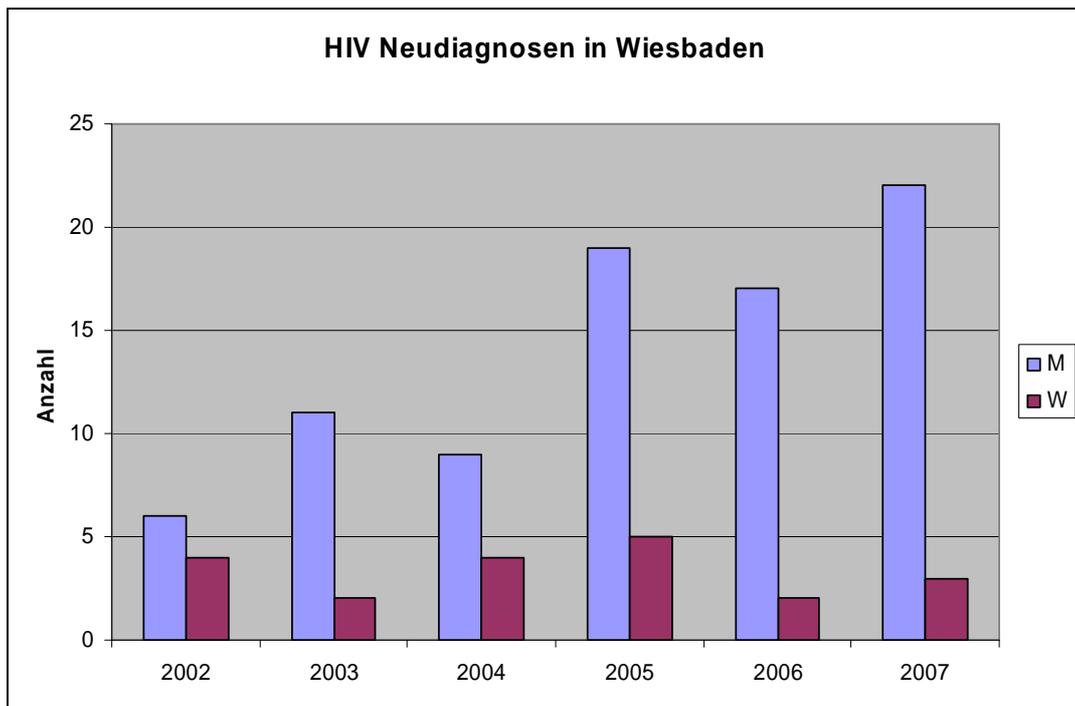
Hans A. Kloos

Bernd Schachtsiek

Vorstand der AIDS-Hilfe Wiesbaden

## HIV in Wiesbaden Neudiagnosen

Die Anzahl der HIV-Neudiagnosen hielt sich in ganz Deutschland wie auch in Wiesbaden auf ähnlich hohem Niveau wie im vergangenen Jahr. Mit 25 Neudiagnosen ist bisher der höchste Stand zu verzeichnen gewesen. Wie im Bundesgebiet sind in Wiesbaden Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), besonders betroffen. Aber auch die Zahl der Personen, die sich über heterosexuelle Kontakte mit HIV infiziert haben, war weiterhin hoch. In Wiesbaden hat es keine neue HIV-Infektion über den intravenösen Drogengebrauch gegeben. Auch Menschen aus Hochprävalenzländern (HPL) waren nicht betroffen.



Der Anstieg der Infektionszahlen lässt sich wie folgt erklären: Immer mehr Menschen lassen sich auf HIV testen und dadurch erhöht sich die Zahl der positiven Testergebnisse. Die Zahl der sexuell übertragbaren Erkrankungen steigt und damit auch die Wahrscheinlichkeit sich mit dem HI Virus zu infizieren. Außerdem wächst das Risikoverhalten angesichts erfolgreicher Therapiemöglichkeiten. Nach wie vor aber gilt: Eine HIV Infektion ist nicht heilbar!

### **Kostenloser HIV Test**

Nachdem zum Welt-AIDS-Tag 2006 in der Beratungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Wiesbaden ein kostenloser HIV Test erfolgreich angeboten worden war, hat die Stadt Wiesbaden in 2007 weitere Tests finanziert. In neun Monaten wurde jeweils ein Test angeboten. Die Termine wurden über die Tagespresse, die Homepage der AIDS-Hilfe Wiesbaden und ausgelegte Flyer angekündigt. 144 Personen kamen zum Test. Davon waren 88 Männer und 56 Frauen. Rund 50 % der Männer gaben an Sex mit Männern zu haben. Damit hat die Risikogruppe der schwulen Männer dieses Angebot im Vergleich zum Angebot im Gesundheitsamt überdurchschnittlich in Anspruch genommen. Ein Test aus diesem Personenkreis war positiv. In 2008 werden monatlich weitere kostenlose HIV Tests in der AIDS-Hilfe angeboten.

Ziel muss weiterhin sein, den Test grundsätzlich kostenfrei anzubieten.

### **Die AIDS Hilfe Wiesbaden**

#### **Selbstverständnis und Auftrag**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden versteht sich als Selbsthilfe-Organisation, die für die Selbstbestimmung von Menschen mit HIV und AIDS eintritt.

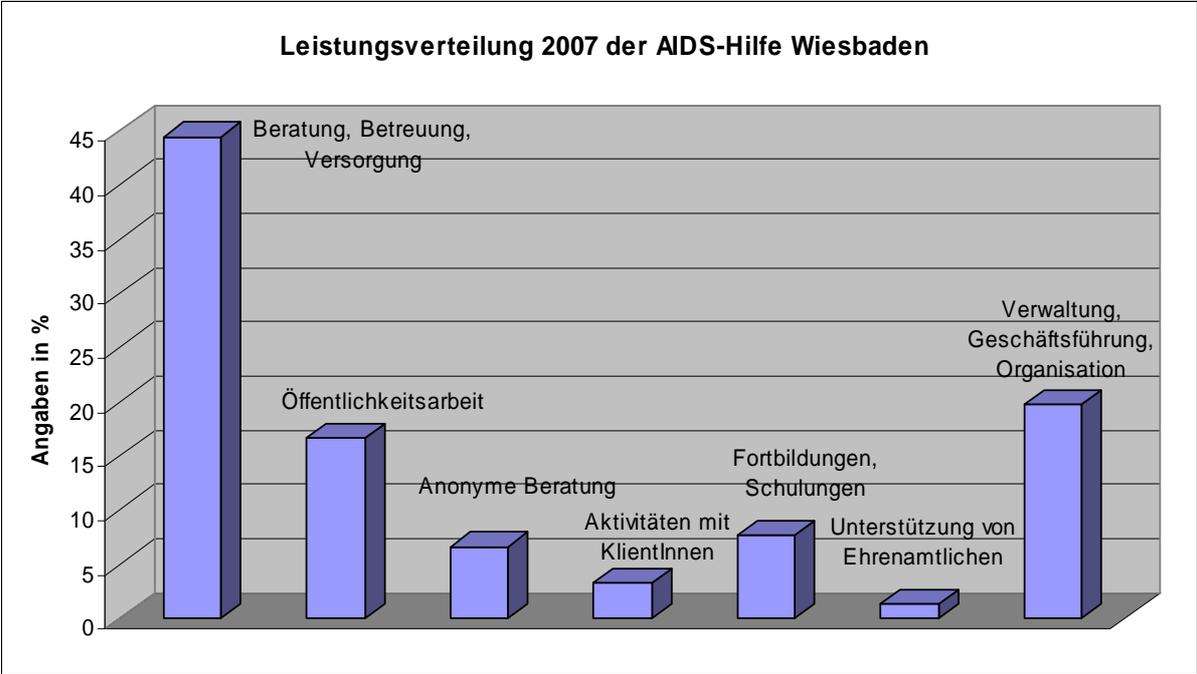
Unsere Arbeit hat folgende Grundsätze:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der persönlichen Selbstbestimmung und Eigenständigkeit
- Sicherung der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung von Menschen mit HIV und AIDS
- Gesundheitsförderung
- Vorbeugende Aufklärung
- Förderung der Solidarität und des Umgangs mit von HIV und AIDS betroffenen Menschen
- Anonymität und Vertraulichkeit.

Drei Aufgabenbereiche haben von Anfang an die vielfältige Arbeit bestimmt:

- Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang von HIV und AIDS
- Begleitung der unmittelbar von Infektion und Erkrankung bedrohten oder betroffenen Menschen sowie deren FreundInnen, PartnerInnen und Angehörigen
- Aufklärung durch gezielte Präventionsprojekte (in Schulen), Vor-Ort-Arbeit mit bestimmten Gruppen (schwule Männer); darüber hinaus Fort- und Weiterbildung von Menschen und Gruppen aus verschiedenen beruflichen und sozialen Feldern.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr alle Leistungsangebote vorgehalten. Es ergibt sich folgende Verteilung:



## 1. Beratung, Betreuung und Versorgung

Beratung	%	Stunden	KlientInnen
Betreutes Wohnen	21,82	1600	14 - 11
Beratung/Begleitung	7,98	585	74
Suchtarbeit	4,09	300	13
Frauenarbeit	2,74	201	30
Homosexuellenarbeit	4,23	310	39
Erstkontakte	3,56	261	77
<b>Insgesamt</b>	<b>44,4 %</b>	<b>3257</b>	<b>88</b>

### 1.1. Betreutes Wohnen

Angebot	Stunden	KlientInnen
Betreutes Wohnen	1600 Std.	14 - 11
<b>Insgesamt</b>	<b>21,8 %</b>	

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. bietet intensive Betreuung durch SozialarbeiterInnen im Rahmen des ambulant betreuten Paar- und Einzelwohnens an, um Menschen mit HIV/AIDS dauerhaft das Leben in der eigenen gewohnten Wohnung zu ermöglichen:

- Hilfe im Alltag
- sozialpädagogische Betreuung
- Hilfen zur Integration

Die Leistung des ambulant Betreuten Wohnens kann beanspruchen, wer als Erwachsener mit einer chronischen Erkrankung laut SGB XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft sein Leben nicht selbstständig führen kann und eine stationäre Maßnahme nicht, noch nicht oder nicht mehr benötigt.

Wir begleiten unsere KlientInnen in psychosozialer Hinsicht und bieten Hilfestellungen bei der Suche nach neuen Lebensperspektiven sowie bei der Verarbeitung des Verlustes an Lebensqualität an. Darüber hinaus bieten wir lebenspraktische Unterstützung an, die von der Begleitung zu Ämtern und Ärzten bis hin zur Freizeitgestaltung reicht. Hilfen, die durch die MitarbeiterInnen nicht gegeben werden können, wie zum Beispiel Krankenpflege, Haushaltshilfen, Psychotherapien oder Rechtsbeistand, werden im Bedarfsfall hinzugezogen oder vermittelt.

Die Zahl der KlientInnen, die im Rahmen des Betreuten Wohnens unterstützt wurden, ist im Laufe des Jahres von 14 auf 11 zurückgegangen. Zwei Klientinnen sind verstorben, ein Klient konnte sich soweit stabilisieren, dass er nur noch im Bedarfsfall unsere Unterstützung benötigt.

### 1.2. Beratung/Begleitung

Angebot	Stunden	KlientInnen
Beratung/Begleitung	585 Std.	74
<b>Insgesamt</b>	<b>8,0 %</b>	

Unsere Beratung ist kostenlos und wird vertraulich durchgeführt. Auf Wunsch können Ratsuchende auch anonym bleiben. Die Beratung wird von hauptamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit HIV und AIDS besitzen und sich laufend fortbilden.

Wir bieten Beratung an

- um nach einem positivem Testergebnis zu klären, wie es weitergehen kann
- bei allen Fragen rund um die medizinische Versorgung
- zu Themen, die Beziehung und Partnerschaft betreffen
- bei arbeitsrechtlichen Fragen oder wenn es Probleme am Arbeitsplatz gibt

- zu sozialrechtlichen Fragen, z.B. zu Arbeitslosengeld, Rente oder Ausstellung eines Behindertenausweises
- bei psychischen Problemen
- bei der Vermittlung von Stiftungsgeldern, etwa der Deutschen AIDS-Stiftung.
- bei problematischem Drogenkonsum
- bei Koinfektionen, insbesondere mit Hepatitis
- für spezifische Probleme von MigrantInnen, etwa im Aufenthaltsrecht
- für PartnerInnen und Angehörige von Menschen, die mit HIV und AIDS leben

Wir kooperieren eng mit einer Reihe von anderen sozialen Trägern und Institutionen und können so bei Bedarf –und falls gewünscht– ergänzende Unterstützung organisieren. Die Hilfsangebote sind ähnlich wie im Betreuten Wohnen, jedoch ist der Unterstützungsbedarf der KlientInnen nicht so hoch. Insgesamt wurden 74 KlientInnen beraten und begleitet, davon waren 22 Frauen. Die Zahl der Kontakte reichte vom einmaligen Gespräch bis hin zu 12 Kontakten im Jahr.

### 1.3. Suchtarbeit

Beratung/ Betreuung	300 Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>4,1 %</b>

Die Suchtarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden beinhaltet die psychosoziale Beratung und Betreuung von DrogengebraucherInnen, Substituierten und von anderen Suchtmitteln Abhängigen, die mit dem HI-Virus infiziert oder an AIDS erkrankt sind. Bei DrogengebraucherInnen ändern sich die Bedürfnisse und Gefühlslagen sehr schnell, deshalb ist es wichtig, wenn z.B. ein Wunsch nach Erstberatung besteht, keine langen Wartezeiten bei der Terminvergabe entstehen zu lassen. Wir nehmen unsere KlientInnen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen an. Wir vermitteln z.B. in Langzeittherapie oder in Substitutionsprogramme. Wir begleiten die KlientInnen während der Entgiftung, bieten aber auch suchtbegleitende Unterstützung an, wenn ein Suchtmittelausstieg nicht zur Diskussion steht. Wenn nötig besuchen wir unsere KlientInnen zu Hause. Auf Wunsch begleiten wir sie zu Ämtern, Gerichtsverhandlungen, ÄrztInnen und helfen bei der Schuldenregulierung. Der lebensstilakzeptierende Ansatz ist weiterhin das grundlegende Prinzip unserer Suchtarbeit. Wir betreuen insgesamt 13 KlientInnen dieser Zielgruppe, fünf Männer und acht Frauen, von denen sieben auf Grund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren. Von illegalen Drogen waren 10 KlientInnen abhängig.

### 1.4. Prostituiertenumstiegsstelle und Frauenarbeit

Beratung/Betreuung	201 Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>2,8 %</b>

Frauen, die von HIV und AIDS betroffen sind, haben es schwer außerhalb der medizinischen Behandlung Menschen zu finden, die ihnen solidarisch, aufgeschlossen und kompetent begegnen. Wir bieten Beratung von Frauen für Frauen an.

Grundlage unserer Arbeit ist es, den jeweils unterschiedlichen Biographien, Lebensgeschichten und -situationen Rechnung zu tragen. Wir bieten neben Beratung und Begleitung vielfältige Angebote zum Gespräch und zur Begegnung an. Manche Frauen leiden unter den Nebenwirkungen von Medikamenten oder sichtbaren Veränderungen. Es kann um den Kinderwunsch gehen, Schwierigkeiten bei der Sexualität, Behandlungsschwierigkeiten oder einfach nur um die Einsamkeit als Frau mit HIV und AIDS.

Wir arbeiten eng mit anderen Mädchen- und Fraueneinrichtungen in Wiesbaden zusammen und können so Hilfen für viele Probleme anbieten.

Die Anzahl der von der AIDS-Hilfe betreuten HIV-positiven und an AIDS erkrankten Frauen belief sich im vergangenen Jahr auf 30, wobei 9 aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren.

Wir bieten neben Beratung und Begleitung Angebote zum Gespräch und zur Begegnung an. Das Frauencafé hat an zwei Nachmittagen Gelegenheit geboten, sich zu treffen. Bedingt durch die Dauererkrankung der Mitarbeiterin konnten wir im ersten Halbjahr frauenspezifische Arbeit nur eingeschränkt anbieten. Weitere frauenbezogene Angebote sollen folgen.

### 1.5. Homosexuellenarbeit

Beratung/Betreuung	330 Std.	
<b>Insgesamt</b>	<b>4,2 %</b>	

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 39 HIV-positive oder an AIDS erkrankte schwule Klienten von der AIDS-Hilfe Wiesbaden durchgängig betreut. Aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation waren zwei davon im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen. Es wurde durchgängig an der Stabilisierung der Lebenssituation, sowie der Optimierung der physischen und psychischen Konstitution gearbeitet. Schwerpunkte der Begleitung sind sozialrechtliche und psychosoziale Hilfen. Ein Großteil der Klienten ist aus dem Erwerbsleben ausgeschieden, bezieht kleine Renten oder Grundsicherungsleistungen.

Alle Personen, die Fragen zur Homosexualität haben, können sich an unsere Beratungsstelle wenden. Dieses Angebot wird von verunsicherten Angehörigen, Freunden, Kollegen oder Lehrern genutzt. Ein fortlaufend aktualisiertes Angebot von kostenlosen Broschüren, Szenezeitschriften, Flyern, Postern und Postkarten informiert über alle Facetten des schwulen Lebens. Darüber hinaus bieten wir eine Auswahl von Markencondomen, cruising Packs, Gleitgels und Pride Artikeln an.

Schwerpunkte in der Beratung Homosexueller ist neben persönlicher und telefonischer die Prävention über das Internetportal gayromeo. Gayromeo ist das größte deutschsprachige Chat- und Kontaktportal für schwule, bi- und transsexuelle Männer im Internet. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat sich Mitte 2007 einem bundesweiten Projekt der Deutschen AIDS-Hilfe angeschlossen und stellt ein Präventionsprofil bei gayromeo. Dieses Profil ist vertragsgemäß monatlich mindestens 10 Stunden monatlich online. Hier können andere User in Form von Nachrichten Fragen zu HIV/AIDS, sexuell übertragbare Krankheiten, dem HIV-Test oder zu schwulenspezifischen Themen stellen. Dieses Angebot wurde bereits gut angenommen und es wendeten sich alleine im Dezember über 30 User mit Fragen an die AIDS-Hilfe. Diese Anfragen kamen aus Hessen, anderen Bundesländern und sogar aus dem europäischen und überseeischen Ausland. Der Schwerpunkt der Fragestellungen lag bei den Themen HIV-Test und Safer Sex.

Neben diesem Beratungsprofil wurde die AIDS-Hilfe Wiesbaden im Veranstaltungsguide des Internetportals gayromeo verankert. Darüber können virtuell die Veranstaltungen der AIDS-Hilfe Wiesbaden eingesehen werden. Zunächst wurden die Termine der HIV-Tests und Beratungszeiten eingestellt.

Außerdem hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden einen virtuellen AIDS-Hilfe Club im Internetportal gayromeo gegründet. Diesem Club können andere User beitreten und sich in clubeigenen Foren austauschen, informieren oder diskutieren. In diesen Club werden außerdem Bilder der aktuellen Veranstaltungen eingepflegt und kurze Berichte abgefasst. Zurzeit hat der Club 9 Mitglieder und verzeichnet somit schon in der Anfangszeit Zulauf und Interesse. Momentane Themen im Club sind Präventionsarbeit, ehrenamtliche Tätigkeit und Berichte von Veranstaltungen auf denen die AIDS-Hilfe Wiesbaden vertreten war.

Alle drei Einrichtungen in gayromeo sind mit einer Vielzahl von Partnerorganisationen bundesweit verlinkt und es findet ein regelmäßiger Gedankenaustausch mit den Kollegen statt. Das persönliche Meeting wird jährlich von der DAH organisiert, in Form eines Wochenendseminars für die in- und ausländischen Präventionisten. Virtuell geschieht der Austausch über einen eigens eingerichteten gayromeo Club für die online Präventionisten.

## 1.6. Erstkontakte

Mitarbeiterin	%	KlientInnen
Beratung	261 Std.	
<b>Insgesamt</b>	<b>3,5 %</b>	<b>75</b>

Die Verbindung der Erstkontaktstelle mit der Verwaltungsstelle hat sich auch weiterhin bewährt. Da sich viele AnruferInnen bzw. BesucherInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in angespannten und kritischen Lebenssituationen befinden, ist es unbedingt erforderlich, dass die Mitarbeiterin über ein hohes Maß an Empathie und Anteilnahme verfügt. Da die Erstkontaktstelle auch für andere Organisationen die erste telefonische oder persönliche Anlaufstelle ist, ist die Verknüpfung mit der Verwaltungsstelle ideal.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit und Primärprävention

Welt-AIDS-Tag	2,0 %	145 Std.
Ballnacht	8,2 %	600 Std.
Sonstige	2,9 %	213 Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>14,1%</b>	<b>958 Std.</b>

Im Jahr 2007 hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden etliche Anstrengungen unternommen, das Thema AIDS und HIV in unserer Stadt sichtbarer zu machen. So waren wir Teil der Ausstellung 100 Jahre Kurhaus, waren Ausstellungsort in der kurzen Nacht der Galerien, hatten jeweils einen Infostand auf dem Bergkirchenviertelfest, dem Wilhelmstraßenfest, dem Jazzfrühschoppen im Kurpark. Zum Welt-AIDS-Tag waren wir mit einem Infostand auf dem Mauritiusplatz, in der Bergkirche fand ein Gedenkgottesdienst statt. Unser Quilt lag im Rathaus aus und die Fahne mit der Solidaritätsschleife hing vor dem Kurhaus.

Gespräche über einen Ort des Gedenkens für die an AIDS Verstorbenen und die Betroffenen haben stattgefunden. Die Idee wurde positiv aufgenommen, leider fehlen der Stadt die Mittel. Wir brauchen aber einen Ort hier in Wiesbaden, damit wir die Bürgerinnen und Bürger für dieses Thema sensibilisieren.

Denn Diskriminierung und Stigmatisierung erschweren auch bei uns in erheblichem Maß die Möglichkeiten, ohne Scham und Angst über das Thema HIV/AIDS zu reden und verhindern somit wirksame Präventionsstrategien. Diskriminierung in Bezug auf HIV/AIDS zeigt sich in vielen verschiedenen Facetten:

HIV infizierten/ AIDS-kranken Menschen

- wird die Einreise in bestimmte Länder verwehrt
- werden von bestimmten Versicherungen ausgeschlossen
- wird die Inanspruchnahme medizinischer Hilfsangebote verweigert
- werden von ihren Familien verstoßen
- aus ihrer beruflichen Tätigkeit ausgeschlossen
- sozial isoliert.

Gerade junge Leute haben ein Informationsdefizit. Sexualität war und ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden.

### 2.1. Welt-AIDS-Tag

Um über den internationalen Welt-AIDS-Tag zu informieren und um eine starke Präsenz des Themas HIV und AIDS in der Öffentlichkeit zu erzielen, war die AIDS-Hilfe Wiesbaden am 01. Dezember mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone Wiesbaden ganztägig vertreten. Das Kurhaus Wiesbaden beteiligte sich am Welt-AIDS-Tag mit dem Aufhängen der Fahne mit der Solidaritätsschleife vor dem Kurhaus. Bei einem Gedenkgottesdienst in der Bergkirche, der von Pfarrer Dr. Helmut Saal und der AIDS-Hilfe Wiesbaden gestaltet

wurde, wurde der an AIDS Verstorbenen sowie der Betroffenen gedacht. Des Weiteren wurde der Quilt vom 03. Dezember bis zum 07. Dezember im Rathaus Wiesbaden ausgestellt.

Im Rahmen des Welt-AIDS-Tages veranstaltete das Immanuel-Kant-Gymnasium aus Rüsselsheim am 20. Dezember ein Benefizkonzert „Safer-Rock“ zu Gunsten der AIDS-Hilfe Wiesbaden.

## **2.2. Ballnacht**

Im Rahmen des 100jährigen Jubiläums des Kurhauses, feierte die AIDS-Hilfe Wiesbaden ihre 20ste Ballnacht. Unter der Schirmherrschaft von Herrn Volker Beck, MdB, Geschäftsführer der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde bei der Ballnacht wieder ein vielseitiges und regenbogenschillerndes Programm geboten - von gediegen bis extravagant schrill - zu der rund 2.100 Gäste in das prunkvolle Kurhaus gekommen waren.

Die Moderation für die vier verschiedenen Bühnen übernahmen - fast schon traditionell - Mathias Münch (hr3) und Ronny von Radio Rheinwelle.

Mit Tim Fischer war es gelungen, einen bekannten Künstler für das Fest zu gewinnen. Musikalisch kam wieder jeder mit Jazz, Rock, Funk, Soul, Travestie, Kabarett auf seine Kosten. In der hr3 Disco, moderiert von Tim Frühling, wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Als eine weitere Attraktion konnten wir Gero, den mehrfachen Weltmeister im Schnellzeichnen präsentieren, der die Gäste gegen eine Spende porträtierte bzw. karikierte.

Die Tombola war wieder mit attraktiven Preisen bestückt, so dass die Lose bereits frühzeitig ausverkauft waren.

Die Ballnacht ist neben dem finanziellen Erfolg eine herausragende Möglichkeit, unsere Arbeit vorzustellen und die Krankheit AIDS in das Bewusstsein einer breiten Bevölkerung zu bringen.

## **2.3. Aktionsbündnis gegen AIDS**

Anlässlich der Nacht der Solidarität fand am 03. Juni im Kurpark Wiesbaden im Rahmen des Jazzfrühschoppens eine Informationskampagne der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt, um auf die Situation von Menschen mit HIV/AIDS aufmerksam zu machen. 1,- € für jedes verkaufte Getränk/Essen in Käfer's Biergarten wurde von der Kurhaus Gastronomie an die AIDS-Hilfe Wiesbaden gespendet.

Aufgerufen zu der bundesweiten Veranstaltung hatte das Aktionsbündnis gegen AIDS, ein Zusammenschluss von über 85 kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen der AIDS- und Entwicklungszusammenarbeit sowie mehr als 250 lokaler Basisinitiativen in Deutschland. Begleitend gab es an zahlreichen Orten Informations- und Benefizveranstaltungen, Filmvorführungen, Demonstrationen, Kunstaktionen, Gottesdienste und Kirchengeläute.

## **2.4. Quilt in der Evangelischen Kirchengemeinde Schelmengraben**

In der Öffentlichkeit ist der Eindruck entstanden, HIV sei jetzt behandelbar, man müsse nur die richtigen Pillen schlucken. Ins Blickfeld trat die AIDS-Dramatik in Asien und Afrika. Aber auch in Wiesbaden infizieren sich Menschen mit dem Virus und sterben. Der Quilt der AIDS-Hilfe Wiesbaden gibt den Verstorbenen Namen und erinnert an sie. Gleichzeitig mahnt er die Lebenden vor einem zu sorglosen Umgang mit der Sexualität. In der Zeit vom 23. Februar bis zum 23. März hing der Quilt in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde im Schelmengraben. Wir suchen weitere öffentliche Orte, an denen der Quilt gezeigt werden kann.

## **2.5 Kurze Nacht der Galerien und Museen**

In der Zeit vom 26.03. bis zum 05.04. waren Bilder der Malerin Ewa Stefanski in den Räumen der Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden ausgestellt.

Kunst ist immer auch Abbild der jeweiligen gesellschaftlichen Situation. Damit ist dann schnell die Verbindung zu Sexualität und Lebensweisen hergestellt. Darum sind wir auf die Idee gekommen, die Beratungsstelle auch zum Ausstellungsort für Kunst zu machen. Neben der Einladung, sich aktuelle Kunst anzuschauen, wollten wir auch Schwellen zum Thema

HIV/AIDS senken und Berührungängste abbauen. Die Ausstellung war Teil der „Kurzen Nacht der Galerien und Museen“. Insgesamt konnten wir 200 Gäste während der Ausstellung begrüßen.

## 2.6 100 Jahre Kurhaus

Unter dem Titel „Und alles atmet Schönheit und Reichtum“ feierte das Kurhaus Wiesbaden sein 100 Jähriges bestehen. Vom 11. bis zum 17.5. wurden im Kurpark verschiedenste Attraktionen geboten und eine Ausstellung im Kurhaus veranschaulichte die wechselvolle Geschichte. Als Teil der Kurhausgeschichte findet sich auch die Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden wieder. Die Plakate, Fotos und Bären vermitteln einen Eindruck von dem alljährlich wiederkehrenden Ereignis im Dezember. Rund 10.000 Besucher wurden in der Woche gezählt.

Anschließend war die Ausstellung im Projektbüro des Stadtmuseums bis Anfang Juli zu sehen.

## 2.7. Sonstige Informationsveranstaltungen

Zur Öffentlichkeitsarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden gehörten Informationsstände bei folgenden Veranstaltungen:

27. März	dm Drogerie / Hagenauer Str.
28. März	dm Drogerie / Taunusstein
14.-18.April	Internistenkongress
05./06. Mai	Bergkirchenviertelfest
04. Juni	Informationsstand des Landesverbands der Hessischen AIDS-Hilfen auf dem Hessentag in Butzbach
08. Juni	Wilhelmstraßenfest /Theatrium
25. Sept.	7 Tage 7 Tische / Luisenplatz

## 2.8. Pressearbeit

Im vergangenen Jahr war die AIDS-Hilfe Wiesbaden häufig in der regionalen Presse vertreten. Es wurde über die Arbeit der AIDS-Hilfe informiert und gleichzeitig das Thema HIV in der Öffentlichkeit wach gehalten. Der wöchentliche Hinweis auf unser Beratungsangebot ist neben der Berichterstattung rund um den Welt-AIDS-Tag und die Ballnacht schon obligatorisch. Aber auch die Ausstellung unseres Quilts im Rathaus, und die Ausstellung zur Kurzen Nacht der Galerien fanden Resonanz in den Medien. Neben der Presse informiert weiter [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) über das Internet und seinen Newsletter über alle Aktionen der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Auf der Homepage [www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de) finden sich aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen sowie Informationen rund um das Thema HIV und AIDS.

## 3. Aktivitäten mit/für KlientInnen

Alle MitarbeiterInnen	%	Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>3,2 %</b>	<b>240 Std.</b>

Entsprechend der Veränderung der Krankheitsbilder hat sich auch der Bedarf an Unterstützungsleistungen verändert. Für viele Menschen mit HIV und AIDS steht heute eher eine gesellschaftliche Wiedereingliederung im Vordergrund als eine medizinische oder pflegerische Versorgung. Die Themenschwerpunkte in den Beratungen haben sich von „Sterben an AIDS“ hin zu „Leben mit AIDS“ und „Bewältigung von Behinderung“ verlagert. Wir haben daher unser Angebot an tagesstrukturierenden Maßnahmen im vergangenen Jahr entsprechend erhalten. Mit Unterstützung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Honorarkräften bieten wir folgende Aktivitäten an:

#### - **Frühstück**

Das Frühstück findet in der Regel an jedem ersten Freitag im Monat statt. Neben dem Verzehr des reichhaltigen und abwechslungsreichen Buffets wird die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und in lockerer Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen, von bis zu 30 KlientInnen genutzt. Für viele der regelmäßigen BesucherInnen ist dieses Angebot eine feste Anlaufstelle und ein fester Bestandteil ihres Kalenders.

2007 wurden wieder fünf Frühstücksangebote von den Pharmafirmen gesponsert. Es bietet den KlientInnen die Möglichkeit, sich zu informieren bzw. Fragen an Experten zu stellen.

#### - **Abendschmaus**

Der Abendschmaus bietet auch unseren berufstätigen KlientInnen, deren FreundInnen und Angehörigen, die auf Grund ihrer Arbeitszeiten nicht am Frühstück teilnehmen können, die Möglichkeit, einen unterhaltsamen Abend mit lecker zubereiteten Gerichten zu verbringen sowie Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Sieben Mal fand der Abendschmaus in 2007 statt, zudem sich durchschnittlich 12 KlientInnen einfanden.

#### - **Sonntags-Café**

Das Sonntags-Café, das auf Wunsch von Betroffenen eingerichtet wurde, wird von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet und findet in der Zeit von April bis Oktober an jedem 3. Sonntag im Monat statt. Das Angebot wurde von durchschnittlich 10 Personen in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr besucht.

#### - **KlientInnenflohmarkt**

Am 24. April organisierten vier KlientInnen in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden einen Flohmarkt für andere KlientInnen. Die Angebotspalette erstreckte sich über neuwertige Kleidungsstücke, Porzellan sowie diverse Elektrogeräte, die zu kleinen Preisen angeboten wurden.

#### - **Frauencafé**

Nach längerer Pause konnte das Frauencafé wieder aktiviert werden.

Am 27. Juli, 14. Sept. und 19. Oktober haben bis zu fünf Frauen das Frauencafé genutzt, um sich über frauenspezifische Themen auszutauschen.

#### - **Sommerfest**

Erstmalig fand im Jahr 2007 ein Sommerfest mit Kaffee, Kuchen und Grillen von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt. Fließend warmes und kaltes Wasser, ordentliche Sanitäreinrichtungen und Strom begünstigten einen Wechsel von der Rambacher Grillhütte zur Grillhütte Bodenwaag nach Frauenstein. Die örtlichen Gegebenheiten bieten neben Tischtennis weitere Möglichkeiten, sich die Zeit vor und nach dem Grillen mit Federball, Boule und Frisbee zu vertreiben. Im August nahmen trotz des schlechten Wetters 30 Betroffene, Angehörige und FreundInnen teil und verbrachten einen wunderschönen Tag in angenehmer Atmosphäre.

#### - **Kinotag**

Der Kinotag erfreute sich in 2007 erneut großer Beliebtheit, so dass wir wieder einmal im Monat einen gemeinsamen Kinobesuch angeboten haben. Acht Mal fand der Kinotag statt, bei dem sich bis zu 6 KlientInnen einen aktuellen Film ansahen.

#### - **Yoga**

Eine Yogastunde enthält eine Folge von Dehnübungen, um körperliche Verspannungen aufzulösen, Kraft, Ausdauer und Flexibilität zu entwickeln, Atemübungen, um die Vitalkraft zu erhöhen und schließlich gezielt zu entspannen. Diese Möglichkeit wurde im Januar, Juli und August kostenfrei von einem Yogalehrer einmal in der Woche für unsere KlientInnen angeboten und von diesen zahlreich genutzt.

- **Reiki**

Reiki ist eine ganzheitliche Heilmethode und wirkt auf allen Ebenen: Körperliche und geistige Heilung, persönliches Wachstum sowie die spirituelle Entwicklung werden durch Reiki gefördert. 2007 standen den KlientInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden das Angebot der Reiki - Ambulanz nach vorheriger Anmeldung zwei Mal im Monat von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr zur Verfügung.

- **Malgruppe**

Die Mal- und Kunstgruppe traf sich von März bis Dezember - 3 Blöcke zu je 10 Einheiten - immer am Montag unter Anleitung eines Künstlers im Kunsthaus Wiesbaden. Der Nachmittag, um Kunst zu erleben, auszuprobieren, experimentieren und gestalten wurde regelmäßig und mit viel Freude von den Beteiligten genutzt. Die Gruppe arbeitete schwerpunktmäßig an der Gestaltung eines Memories.

- **Kochgruppe**

Es muss davon ausgegangen werden, dass eine Ernährung, die nicht vollwertig ist, das heißt dem Körper nicht alle Nährstoffe bietet, die er braucht, die natürlichen Abwehrkräfte des Körpers schwächt: Der Verlauf der Krankheit kann dadurch ungünstig beeinflusst werden. Deshalb ist es nach Aussage der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wichtig, durch eine abwechslungsreiche, vielseitige und vollwertige Ernährung das Immunsystem und die biologische Abwehr des AIDS-Patienten zu stärken. Unter Anleitung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters besteht für KlientInnen einmal im Monat die Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung eine gesunde und leckere Mahlzeit zuzubereiten. Von der Planung, über den Einkauf bis hin zur Zubereitung der Speisen wird in der kleinen Gruppe alles besprochen und gemeinsam gemacht. In 2007 hat sich die Kochgruppe, die auf maximal 5 TeilnehmerInnen begrenzt ist, acht Mal getroffen.

- **Kreppel-Café**

Am 01. Dezember richtet die AIDS-Hilfe Wiesbaden, anlässlich des Welt-AIDS-Tages am Nachmittag für ihre KlientInnen ein Kreppelcafé aus. Für die 25 KlientInnen, die wir 2007 begrüßen durften, ist das Kreppelcafé ein Treffen zum gemeinsamen Gedenken an bereits verstorbene Angehörige/FreundInnen.

- **Weihnachtsfrühstück**

Am 21.12.2007 fand wieder das sehr gut besuchte Weihnachtsfrühstück statt. Das Weihnachtsfrühstück, ist für unsere KlientInnen immer eine besondere Veranstaltung, auf der u.a. für einige allein lebende KlientInnen die Gelegenheit besteht, sich in der oftmals als problematisch empfundenen Weihnachts- und Silvesterzeit miteinander zu verabreden und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

#### **4. Anonyme persönliche und telefonische Beratung**

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
<b>Insgesamt</b>	<b>6,6 %</b>	<b>485</b>

Während der offenen Sprechstunden und der telefonischen Beratung bietet die AIDS-Hilfe Wiesbaden die Möglichkeit, sich anonym und kostenlos zu informieren. Fragen nach dem HIV-Antikörpertest, Infektionsrisiken und möglicher eigener Infektion waren die vorrangigen Themen. Trotz vielfältiger Informationsangebote zum Thema HIV, insbesondere im Internet, wurde in den Gesprächen deutlich, wie wichtig für die Informationssuchenden der persönliche Kontakt ist, um Unsicherheiten und Ängste klären zu können.

<b>Anonyme Beratung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
<b>Telefonisch</b>	64	65	91
<b>Mann</b>	47	48	67
<b>Frau</b>	17	17	24
<b>Persönlich</b>	9	4	14
<b>Mann</b>	6	2	8
<b>Frau</b>	3	2	6
<b>E-Mail</b>	2	1	13
<b>Mann</b>	2	1	10
<b>Frau</b>	0	0	3

Häufig wurde die Beratungsstelle auch von Jugendlichen aufgesucht, die Informationsmaterial zum Thema HIV und AIDS nachfragten.

#### **4.1. Sprechstunden in der Immunologischen Ambulanz St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik**

Sprechstunde im JoHo/Asklepios Paulinen Klinik	%	Stunden
<b>Insgesamt</b>	<b>1,7%</b>	<b>125 Std.</b>

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden ist kontinuierlich in beiden Immunologischen Ambulanzen während der offenen Sprechstunden dienstags und donnerstags vor Ort, und besucht die Ambulanzen jeweils für durchschnittlich 60 Minuten.

Das Angebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden, in den Sprechstunden im St. Josefs-Hospital und in der Asklepios Paulinen Klinik für Beratungsgespräche, Fragen und Informationen zur Verfügung zu stehen, wird - außer von Menschen mit HIV und AIDS, die bereits KlientInnen unserer Einrichtung sind - auch von Betroffenen genutzt, bei denen noch eine Hemmschwelle besteht, direkt die Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden aufzusuchen.

#### **4.2. Streetwork**

Streetwork	%	Stunden
<b>Insgesamt</b>	<b>4,1 %</b>	<b>300 Std.</b>

Im Jahr 2007 hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden zu verschiedenen Anlässen Primärprävention vor Ort durchgeführt. Die Bereiche dieser Arbeit erstrecken sich über schwule Kneipen und Clubs, Sauna, Sex-Shop, schwule Events und anderen Orten des schwulen Lebens.

Besucht wurde auch dieses Jahr die Homonale im Caligari, die Underwear-Parties im Earl und der Tanz in den Mai im Robin Hood. Dabei wurden über 150 Kondome und HIV-Testpostkarten verteilt.

Nach wie vor ist es für die Szenearbeit wichtig, Präsenz zu zeigen und den eigenen Bekanntheitsgrad zu fördern. Der AIDS-Hilfe Wiesbaden wird dadurch ein Gesicht gegeben und die Menschen haben einen Ansprechpartner und können sich etwas unter der Organisation vorstellen. Dabei gilt es allerdings maßvoll zu handeln, da eine Überpräsenz eher abschreckend wirken kann und eine Unterpräsenz dazu führt, dass man keinen Wiedererkennungseffekt hat.

In persönlichen Gesprächen bot sich die Chance, über Probleme mit Safer Sex zu reden und zu diskutieren. Diese Gespräche haben sich als praktikabel erwiesen und bieten eine Möglichkeit, die Aufklärungsbroschüren allein nicht bieten. Mit Printmedien kann man sich zwar informieren, aber nicht über Konflikte reden oder generell in Austausch treten. Es zeigte

sich immer wieder, dass Aufklärung und Information allein nicht ausreichen, weil wir damit nur den rationalen Anteil des Menschen erreichen. Deshalb bemühen wir uns auch, zu einem Klima der Aufmerksamkeit und gegenseitiger Achtung in der Szene beizutragen, wodurch die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere gefördert wird.

## 5. Gremienarbeit

Gremien	%	Stunden
Hessische LAG`s	2,5 %	185 Std.
Gruppen der Schwulenbewegung	0,3 %	28 Std.
AK Fraueneinrichtungen	0,2 %	20 Std.
andere	0,1 %	10 Std.
<b>Insgesamt : 8 Arbeitskreise</b>	<b>3,1 %</b>	<b>243 Std.</b>

### - Hessische LAG`s

Über den Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen (LV) sind die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in den verschiedenen Landesarbeitsgemeinschaften (LAG`s) engagiert. Vom Landesverband wurden wieder Mittel aus der Selbsthilfeförderung weitergeleitet. An den Eigenprojekten (Fortbildungsreihe „Hessengipfel“, Konzept- und Strategieentwicklung MSM, Neukonzeptionierung des Beratungs- und Präventionsangebots im hessischen Strafvollzug und der Entwicklung eines Konzepts für ein Qualitätsmanagement) war auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden beteiligt. Der Geschäftsführer ist weiterhin in den Landesvorstand eingebunden.

### - Schwulenbewegung

Der Thematik „Gleichstellung von Schwulen und Lesben“ ist im Hessischen Sozialministerium ein eigener Referatsbereich zugewiesen. Seit 10 Jahren ist die AIDS-Hilfe Wiesbaden am „Runden Tisch“ vertreten. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, einen Beitrag gegen Diskriminierung und Verbesserung der Lebenssituation von Schwulen und Lesben zu leisten. Zum Thema „Homosexualität und Migration“ fand ein Treffen statt, an dem auch ein Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden teilgenommen hat.

Die Kontakte zum come out e.V. wurden weiter gepflegt.

### - Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtungen

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden war regelmäßig an den Arbeitstreffen der Wiesbadener Mädchen und Fraueneinrichtungen beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen wurden relevante Themen bearbeitet.

### - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nimmt seit dem vergangenen Jahr an den Treffen der Kreisgruppe des DPWV teil. Die stadtbezogene Vernetzung mit sozialen Gruppen und Vereinen ist neben dem fachbezogenen inhaltlichen Austausch ein Beitrag zur Integration des Themas HIV und AIDS in den sozialen Alltag.

## 6. MultiplikatorInnenschulung/ Medizinische Fortbildungsveranstaltungen

MultiplikatorInnenschulung	%	Stunden
Medizinische Fortbildungen	1,6 %	120 Std.
Schulen	0,6 %	45 Std.
eigene Fortbildung	1,5 %	107 Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>3,7 %</b>	<b>272 Std.</b>

### - **Medizinische Fortbildungen**

Ein fester Bestandteil der MultiplikatorInnenschulung sind die von der AIDS-Hilfe Wiesbaden organisierten und mit der Unterstützung verschiedener Pharmafirmen durchgeführten Informationsveranstaltungen.

Die von FachreferentInnen gehaltenen Vorträge beschäftigen sich u.a. inhaltlich mit den verschiedensten medizinischen Themen im Zusammenhang mit HIV und AIDS, damit assoziierten Erkrankungen und/oder Möglichkeiten der antiretroviralen Kombinationstherapien, unter Einbezug von aktuellen Kongress- und Forschungsergebnissen. Eine weitere Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, den ReferentInnen Fragen zu stellen und individuelle Informationen zu erhalten, bietet sich anschließend im Rahmen eines kleinen Buffets. Dieses Angebot wird von Betroffenen, ÄrztInnen, Pflegekräften, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Angehörigen, Interessierten und Fachkräften anderer Institutionen genutzt.

Folgende Informationsveranstaltungen wurden im Jahre 2007 durchgeführt:

- März 2007  
„Neue Erkenntnisse und Entwicklungen von der CROI 2007“  
Dr. Peter Gute, HIV Gemeinschaftspraxis, Frankfurt/Main
- Juni 2007  
“HIV zwischen Anpassungsstörung und psychiatrischer Comorbidität“  
Dr. Ansgar Rieke, Städtische Klinik Kemperhof, Koblenz
- November 2007  
“HIV und Pilzinfektionen“  
Dr. Martin Eichel, Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden

### - **Wiesbadener Informationsabend**

Zum fünften Mal fand am 26. September der 5. Wiesbadener Informationsabend zum Thema (HIV) Positiv 2007 im Restaurant Curioso statt. Moderiert von einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden folgten etwa 50 Gäste den Vorträgen der ReferentInnen:

Frau Dr. Ursula Rieke vom Gesundheitsamt Montabaur: POSITIV- miteinander / Sexualität in Zeiten sexuell übertragbarer Krankheiten

Dr. Klaus Tischbirek: Positiv - forever / Behandlungsstrategien

Dr. Frieder Katz: Positiv - unterwegs / Reisen mit HIV

Nach der abschließenden Diskussion gab es vom Curioso ein reichhaltiges Menü, bei dem die BesucherInnen die Möglichkeit hatten, mit den Experten direkt ins Gespräch zu kommen.

### - **Schulen**

Die Zahl der Anfragen von Krankenpflegeschulen und Schulen an die AIDS-Hilfe Wiesbaden, um Informationsvorträge über die Arbeit der AHW und die Probleme der betroffenen Menschen zu halten und für Fragen und Diskussionen zur Verfügung zu stehen, ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Folgende Informations- /Präventionsveranstaltungen wurde im Jahre 2007 durchgeführt:

- 24. Januar Diltthey-Schule
- 24. Februar Hessische Schülervertretungen Hochheim
- 14. März Konfirmanden, Kirchengemeinde Schelmengraben

20. März	Psychosoziales Zentrum - Süd
22. März	IGS-Schule, Kastellstraße
20. April	Jugendzentrum Galatea
24. Mai	Schülerinnen / Dilthey-Schule
13. Juni	Psychologie StudentInnen/Uni-Mainz
18. Juni	KrankenpflegerInnen St. Josefs Hospital
22. Juni	Krankenpflegeschule Rüsselsheim
03. Juli	Förderschule Gustavsburg
25. Juli	Psychologie StudentInnen Uni - Mainz

#### - **Eigene Fortbildung**

Um in der Entwicklung im Bereich HIV/AIDS auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Qualität der Arbeit zu sichern, haben MitarbeiterInnen Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen AIDS-Hilfe und des Landesverbandes der Hessischen AIDS-Hilfen genutzt.

2007 hat der Landesverband zwei Fortbildungen im Rahmen des "Hessengipfels" für die MitarbeiterInnen der hessischen AIDS-Hilfen angeboten, die am 11. Juli und am 10. Oktober stattfanden. Auch der Deutsch-österreichische AIDS-Kongress in Frankfurt wurde genutzt, um sich über aktuelle Entwicklungen in Forschung, Behandlung, Prävention und Beratung zu informieren.

### **7. Ehrenamtliche Arbeit**

Ehrenamtliche Arbeit zeichnet sich durch eine eigene Qualität aus. Sie ist weder Lückenbüßer noch Konkurrenz zur hauptamtlichen Arbeit, sondern eine eigenständige und unerlässliche Form zwischenmenschlicher Hilfe.

Ehrenamtliche Mitarbeit hat in der AIDS-Hilfe Wiesbaden eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Sie bestimmt den Charakter unserer Arbeit maßgeblich.

Viele unserer Angebote werden erst möglich durch die Zeit und Flexibilität, die ehrenamtliche MitarbeiterInnen einbringen. Dazu gehört auch, dass ehrenamtliche Hilfe nicht gebunden ist an Geschäfts- und Bürozeiten oder andere formale Zwänge.

Durch ihr persönliches Engagement und ihre Solidarität tragen ehrenamtliche MitarbeiterInnen zusätzlich zu einem Abbau von Diskriminierung und einer Verbesserung des sozialen Klimas für Menschen mit HIV und AIDS bei.

#### - **Veranstaltungsgruppe**

Der Arbeitsschwerpunkt dieser Gruppe liegt in der Organisation und Durchführung von Informationsständen. Ihre Aufgaben und Ziele stellt die AIDS-Hilfe Wiesbaden sowohl bei kleinen Events als auch bei Großveranstaltungen vor (z.B. Ballnacht, Welt-AIDS-Tag, Straßenfeste, Messen, Musikveranstaltungen, Flohmarkt). Darüber hinaus werden Materialien wie Broschüren, Flyer und Give-aways eingesetzt, um die breite Öffentlichkeit über die Themen HIV und AIDS aufzuklären und über die Belange und Aktivitäten der Organisation zu informieren. Ein wichtiger Teil der Arbeit macht auch die Sammlung von Spenden für die AIDS-Hilfe Wiesbaden aus.

#### - **Telefongruppe**

Das Telefonberatungsangebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter der Nummer 19411 wendet sich an alle Menschen, die Fragen zu HIV und AIDS haben: Es geht um Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten, den HIV-Antikörpertest sowie um die Vermittlung von Hilfsangeboten. Ebenso sind persönliche Krisen (z.B. nach einem positiven Testergebnis) oder Partnerschaftsprobleme Gründe von Anrufen. Die drei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bieten Montags und Freitags von 19:00 bis 21:00 Uhr die Beratung an.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der AnruferInnen wieder deutlich angestiegen.

Anrufer	2007	2006	2005	2004	2003
Männer	20	16	31	42	31
Frauen	9 (31,0%)	3 (15,8%)	0	10 (19,2%)	5 (13,8%)
Insgesamt	29	19	31	52	36

Die Thematik der Anfragen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert:

Themen	Zahl der Anfragen				
	2007	2006	2005	2004	2003
Infektionswege und Verhütung	17	13	17	25	18
Test	2	2	10	18	10
Hepatitis	0	0	1	2	2
Verschiedenes	10	4	3	7	6
Insgesamt	29	19	31	52	36

Im persönlichen Gespräch lassen sich häufig unbegründete Ängste lösen und Fragen klären, die in anderen Informationsmedien nicht beantwortet werden können.

#### - Supervision der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Supervision der Ehrenamtlichen	%	Stunden	Ehrenamtliche
Veranstaltungsgruppe	1,0 %	75 Std.	15
Telefongruppe	0,2 %	13 Std.	2 - 3
<b>Insgesamt</b>	<b>1,2 %</b>	<b>88 Std.</b>	

Alle Ehrenamtlichengruppen der AIDS-Hilfe Wiesbaden werden jeweils von hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt. Es finden regelmäßige Treffen statt, in denen Schwierigkeiten und Probleme der einzelnen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert werden und Organisatorisches besprochen wird.

Am 28. Oktober haben wir zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen um Erfahrungen auszutauschen, bestehende Projekte zu optimieren bzw. neue Projekte zu erarbeiten sowie Anregungen für die weitere Zusammenarbeit zu gewinnen.

Als Dankeschön an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben wir - wie in den vergangenen Jahren - unsere ehrenamtlichen KollegInnen am 31. Januar zu einem abendlichen gemütlichen Beisammensein mit einem reichhaltigen Buffet eingeladen.

## 8. Andere Aufgaben

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
<b>Insgesamt</b>	<b>19,7 %</b>	<b>1446 Std.</b>

### 8.1. Verwaltung

Verwaltungsaufgaben	%	Stunden
Verwaltung	5,3 %	390 Std.
Arbeitsorganisation	6,7 %	486 Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>12,0 %</b>	<b>876 Std.</b>

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr weiter die Verwaltungsabläufe überprüft und vereinfacht. An diesem Prozess sind alle MitarbeiterInnen beteiligt. Er soll zu mehr Transparenz und Übersicht in den Verwaltungsabläufen führen. So wurde z.B. ein elektronischer Kalender eingerichtet, auf den alle MitarbeiterInnen Zugriff haben.

### 8.2. Geschäftsführung

Insgesamt	%	Stunden
Geschäftsführung	5,4 %	400 Std.
Teamorganisation	2,3 %	170 Std.
<b>Insgesamt</b>	<b>7,7 %</b>	<b>570 Std.</b>

In der AIDS-Hilfe Wiesbaden war die Arbeit durch die personellen Veränderungen geprägt: Durch den Rückgang der Plätze im Betreuten Wohnen mussten wir uns leider von einer langjährigen Mitarbeiterin trennen. Die Frauenstelle wurde im Juni neu besetzt. Leider konnten wir die Weiterbeschäftigung der Kollegin über die Probezeit hinaus nicht fortführen. Der Mitarbeiter in der Streetwork hatte eine Chance sich beruflich zu verändern und verließ die AIDS-Hilfe Wiesbaden zum Ende Juli. Erst zum November gelang es, die Stelle neu zu besetzen.

Trotz dieser Umbrüche wurde daran gearbeitet die Qualität der Arbeit zu verbessern. So wurden die Stellenbeschreibungen aktualisiert, Verfahrensabläufe dokumentiert und gemeinsam mit dem Vorstand eine Geschäftsordnung entworfen. Im folgenden Jahr ist geplant sich an dem Projekt des Landesverbandes „Qualität vor Ort“ zu beteiligen.

## Finanzen

Auch dieses Jahr wurde die AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. durch institutionelle Förderungen des Landes Hessen und der Stadt Wiesbaden finanziell unterstützt. Mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wurden die Leistungen im Betreuten Einzelwohnen abgerechnet.

### Jahresabschluss 2007

<b>Zuschüsse</b>	<b>216.492,65</b>
Zuweisung Land Hessen	25.810,00
Zuweisung LH Wiesbaden	90.000,00
LWV Hessen	87.371,41
AIDS-Stiftungen	3.432,60
AIDS-Initiativen	9.878,64
<b>Einnahmen</b>	<b>82.429,45</b>
Mitgliedsbeiträge	3.434,00
Spenden	8.854,27
Zweckgebundene Spenden	7.008,30
Bußgelder	1.710,00
sonstige Einnahmen	646,80
Zinsen	83,48
Veranstaltungen	60.662,60
Honorare	30,00
<b>Ausgaben</b>	<b>304.980,88</b>
Personalkosten	195.353,94
Raumkosten	20.018,19
Beiträge und Versicherungen	10.708,38
Reise- u. Bewirtungskosten	1.530,20
Veröffentlichungen	51.591,41
Einzelfallhilfe	6.575,59
Honorare	2.860,00
Einrichtungen u. Miete, Geräte	3.032,24
Verwaltungskosten	10.134,30
sonstige Aufwendungen	403,62
Dienstfahrzeug	2.773,01
Saldo	- 6.058,78
Rücklagen	9.044,47
Ergebnis	2.991,69



AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.  
Karl-Glässing-Str. 5  
65183 Wiesbaden

Telefon: 06 11/ 30 24 36  
Öffnungszeiten: werktags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
Mittwochs geschlossen

Telefax: 06 11/ 37 72 13

Internet: [www.aidshilfe-wiesbaden.de](http://www.aidshilfe-wiesbaden.de)

E-Mail: [ahwiesbaden@t-online.de](mailto:ahwiesbaden@t-online.de)

Beratungstelefon: 06 11 / 19 411  
Mo u. Fr 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
sowie täglich während der Öffnungszeiten

MitarbeiterInnen	Aufgaben
Anna Herold	Frauen, Prostituiertenausstiegsstelle Halbtagsstelle 01.06. – 13.12.
Axel Krecik	Betreutes Wohnen Stellv. Geschäftsführung
Gerdi Laurent	Homosexuellenarbeit, Beratung Halbtagsstelle
Dirk Letsch	Streetwork, Halbtagsstelle ausgeschieden 31.07.
Stephanie Liebschwager	Erstkontakte, Verwaltung
Bettina Sattler	Frauen, Prostituiertenausstiegsstelle, Betreutes Wohnen ausgeschieden 30.06.
Peter Schneider	Homosexuelle, Streetwork, Prävention seit 01.11.
Dieter Schulenberg	Suchtarbeit, Betreutes Wohnen, Geschäftsführung

## **Anhang/Danksagung**

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

### **Außerdem bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit bei:**

Hessisches Sozialministerium, Land Hessen, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Landeshauptstadt Wiesbaden, Kulturamt Wiesbaden, Kurhaus Wiesbaden, Spielbank Wiesbaden, Staatstheater Wiesbaden, Käfers Gastronomie im Kurhaus.

Abbott GmbH & Co. KG , Abschnitt Frisör, Anita Prondzinski, Apotheke am Kochbrunnen, Apotheke am Markt, Arabella, ASB, Augenweide, Aukamm Apotheke, Ballettstudio Taglioni, Bärbel Drexel-Natürlich Natur, Bärenladen, Beleuchtungshaus Stemmler, Berthold Druck und Direktwerbung GmbH, Bijouterie Extrême, Bleker GmbH, Blücher-Apotheke, Blumen Bleker GmbH, Blumenhaus Voigt, Blumenladen Blatt und Stil, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Bouffier Brillen, Boutique Stil, Brillerie, Brunnen-Apotheke, Bubbles, Buch und Bild, Buchhandlung Angermann, Buch Habel, Buchhandlung Vaternahm, Buchhandlung Wiederspahn, bulthaup Küchencenter, Burg Apotheke, Café Klatsch, Café Maldaner, Carhart Work in Progress, Casa Nova, City Nail Center, Cocoon House & Garden Design, Coiffeur an der Rue, Cosmo, CPA!Consulting GmbH, Crowne Plaza Wiesbaden, cut & care GmbH, Dance-Line, Das Aeon, Der kleine Frisör, Der Papierladen, Deutsche Telekom AG, Die Pappschachtel, die Waffel, dm Drogerie Langgasse, DOM, Elektro Wartenberg, Elle & Lui Moden, Encanto, English Theatre, ESWE Verkehr, Fachbereich Gestaltung Fh Wiesbaden, Fa. Linnenkohl, Filmbetriebe Ewert, Filmbühne Caligari, FINNART, Flächenbrand Kommunikation, Flower Power, Fraport AG, Friedrich Herrenmode, Friseur Throne, Friseur vom Kureck, Gänslers + Partner, Germania-Apotheke, Gesundheitspraxis, GILEAD Sciences GmbH GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, GOERTZ 17, Goldschmiede Sterntaler, Goldschmiede Me. Patricia Esser-Föhre, Hairport, Hendrik Pieper Optik, Hess Events, HiFi Profis, Hirsch Apotheke, Humboldt-Apotheke, Home Classics, Inditec, Innenleben, Intersero GmbH, Josephine, Juwelier Oberleitner, Juwelier Paul Jäntsches, Juwelier Achim Weidmann, Juwelier Werner, Kaiser-Friedrich-Therme, Katrin Peschel-Conture Make-up, Kunder Chocolateria, Lady Fitness, Lancaster Group, L 42 Taubenberger GmbH, Ludwig, Mandavi IT Services GmbH & Co KG MEvents, Mohn-Apotheke, Morgana, MSD Sharp & Dohme GmbH, mywaterboy powered by PIRIN, NB Werkstätte GmbH, Nassauer Hof, Neue Bären-Apotheke, Club 33, Nobilis Group, Oil & Vinegar, Optik heger brille 12, Optik Käpernick, Paper Beck, Parfümerie am Markt, Parfümerie Elfi, Parfümerie Harry S., Pariser Hoftheater, Pfizer Pharma GmbH, Porsche Zentrum Wiesbaden Rossel Sportwagen GmbH, Porzellanhaus Stillger, Porzellanhaus Wartner, Rathaus Apotheke, Reiki Ambulanz: Ute Emmelheinz, Pia Baum, Petra Kunitz, reizBar, Restaurant Amadé, Restaurant M., Restaurant Hindukusch, Ristorante Il Gattopardo, Roche Pharma AG, Robin Hood, Rolf und Uwe Ohler, Rosenapotheke, Rossini Bar, Rotkäppchen-Mumm Sektkellerei GmbH, Roxy, Sanitätshaus Otto Müller, Saft der Erde, Scheffel-Apotheke, schön schräg, Schnittpunkt, She, Sherry & Port, SI-Design, SÖR, Spital, Sport Mode Selzer, Starbucks Coffee, SSL Healthcare Deutschland GmbH & Co. KG, SUR-Reisebüro, SUBWAY, Tee Gschwender, Thalia Buchhandlung, Tanzschule Weber, Taunusapotheke, Tee Handelskontor Bremen, Thorsten Dinges, Thorsten der Friseur, tibotec Division of Janssen Cilag GmbH, Trend, uomo monsieur, Volkshochschule Wiesbaden, Weingut August Kessler, Westside Studio, Wiederspahn Antiquariat, Wiesbadener Volksbank, WISAG, Wohnart, xocoatl, Zweitbuch

sowie den zahlreichen SpenderInnen, die aus Platzgründen nicht genannt werden können.

Wenn auch Sie spenden möchten:

Nassauische Sparkasse	BLZ	510 500 15
Spendenkonto:	Konto-Nr.	116 016 060